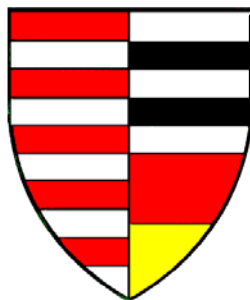


Jahresbericht der

Freiwilligen Feuerwehren
der
Stadt Neu-Isenburg

Berichtsjahr **2008**



Inhalt / Gliederung

▪ Inhalt/Gliederung	2
▪ Einleitung	3
▪ Schnellinfo	4
▪ Organigramm	5
Besondere Einsätze 2008	6-12
▪ Brandeinsätze	6-9
▪ Hilfeleistungseinsätze	9-11
▪ Überörtliche Einsätze	11-12
Statistik	13-17
▪ Personal	13-14
▪ Ausbildung	14
▪ Ausrüstung	15
▪ Einsätze	16-17
Jugendfeuerwehr	18
Brandschutzerziehung- und Ausbildung	19-20
▪ Angebote an Kindertagesstätten und Schulen	19
▪ Angebote für Erwachsene und Firmen / Ausbildung AED	20
Rückblick / Ausblick	21-22

Impressum

Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
-Feuerwehr-
Sankt-Florian-Str. 2
63263 Neu-Isenburg

Bearbeiter:
Stefan Werner
Thomas Peters

© **Feuerwehr Neu-Isenburg**
10.03.2009

Einleitung

Mit dem Jahresbericht 2008 werden die wesentlichen Daten bezüglich Personal, Einsatzaufkommen, Ausbildung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg vorgelegt.

Zudem werden verschiedene Themenfelder der Feuerwehr besonders hervorgehoben, um jeweils über Aufgabengebiete im speziellen zu informieren und den Adressaten dieses Berichts einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr zu geben.

Es wurde in diesem Bericht bewusst darauf verzichtet, die in früheren Berichten aufgenommenen Erläuterungen über das Stadtgebiet oder die Finanzierung genau darzustellen. Diese Zahlen können den allgemeinen Statistiken der Stadt bzw. dem Haushaltsplan entnommen werden.

Für diesen Bericht wurde ein Ausblick auf die Zusammenarbeit der Feuerwehren nicht nur auf der örtlichen Ebene sondern auch überörtlich gegeben. Durch diese Zusammenarbeit ist es möglich, Ausbildungspotential zusammenzuführen und somit Ausbildungen gemeinsam durchzuführen.

Der Jahresbericht richtet sich gleichermaßen an die Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gremien, welche die Mittel für die Ausrüstung dieser städtischen Einrichtung bereitstellen und letztendlich die politische Verantwortung für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr tragen.

Er richtet sich gleichermaßen an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, als die Menschen, die diese Einrichtung durch ihr ehrenamtliches Engagement mit Leben erfüllen und ohne deren Einsatz diese städtische Einrichtung so nicht bestehen könnte.

Nicht zuletzt richtet sich dieser Bericht auch an die Bürgerinnen und Bürger und die Betriebe, zu deren Schutz die beiden Freiwilligen Feuerwehren bestehen.

Vorab ein Dank an die Mitglieder der beiden Freiwilligen Feuerwehren, ohne deren ehrenamtliches Engagement das hohe Maß an Schutz in unserer Stadt nicht möglich wäre. Dank auch an das hauptberufliche Personal, welches insbesondere für Ersteinsätze, die Wartung und Pflege der Einsatzgeräte und die Unterstützung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen da sind.

Dank aber auch den politischen Gremien, und hier insbesondere dem Feuerwehrdezernenten Herrn Bürgermeister Oliver Quilling. Die Stadt Neu-Isenburg hat auch im Jahr 2008 die nötigen Mittel bereitgestellt welche die Feuerwehr für ihre Aufgabenerfüllung benötigt. Sie hat die Anregungen und Vorschläge der Verantwortlichen der Feuerwehr immer wohlwollend aufgegriffen. Die Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg waren daher auch im Jahr 2008 den Anforderungen entsprechend sehr gut aufgestellt und ausgerüstet.

Die Angehörigen der beiden Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg haben 2008 rund 5.190 Stunden für Einsätze sowie 7.640 Stunden für Ausbildungszwecke (insgesamt 12.830 Stunden) aufgewendet.

Schnellinfo

Zahlen / Daten

Neu-Isenburg	2008	2007	
Stadtteile	Neu-Isenburg –Kernstadt - Gravenbruch - Zeppelinheim		
Stadtteilfeuerwehren	Neu-Isenburg Zeppelinheim		
Einwohnerzahl (HW*)	35.668	35.510	+158
davon:			
Kernstadt	28.897	28.755	+142
Gravenbruch	5.358	5.341	+ 17
Zeppelinheim	1.413	1.414	-1
Flächenbezogene Einwohnerzahl	1.461 EW/qkm	1.455 EW/qkm	
Ausländeranteil	~ 20 %		
Wohnungen	19.066 (Stand 2005)		
Gebietsgröße	24,31 qkm	--	
Pendlerströme	Stand: 06/2007		Stand: 06/2006
Einpendler	16.834	16.993	
Auspendler	9.312	9.165	
Überhang (Einpendler)	+7.522	+7.828	
Übernachtungen	~ 323.000	~ 310.000	

* HW = Hauptwohnung

Örtlicher Zuständigkeitsbereich

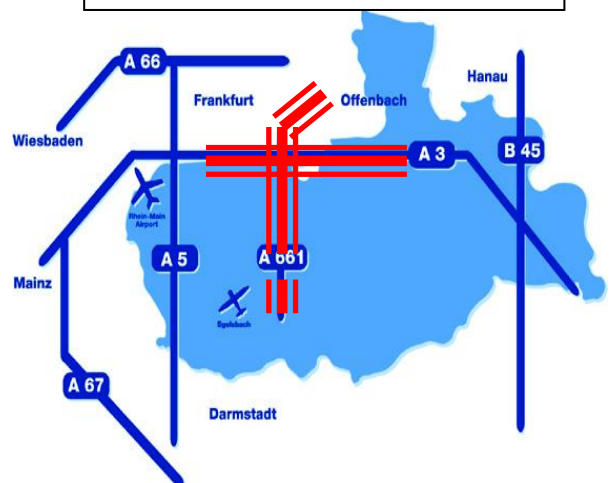
**Gemarkung N.-I.
Stützpunktbereich
"West"**



Gemarkung Neu-Isenburg

Stützpunktbereich West

**Autobahnabschnitte
A3, A 661**



Organisatorischer Aufbau

Postanschrift der Feuerwehr

Sankt – Florian - Str. 2
63263 Neu-Isenburg

Telefon

06102/7424

Fax

06102/33938

E-Mail

zentrale@37.stadt-neu-isenburg.de

Internet

www.ffni.org

Leiter der Feuerwehren

Stefan Werner

E-Mail

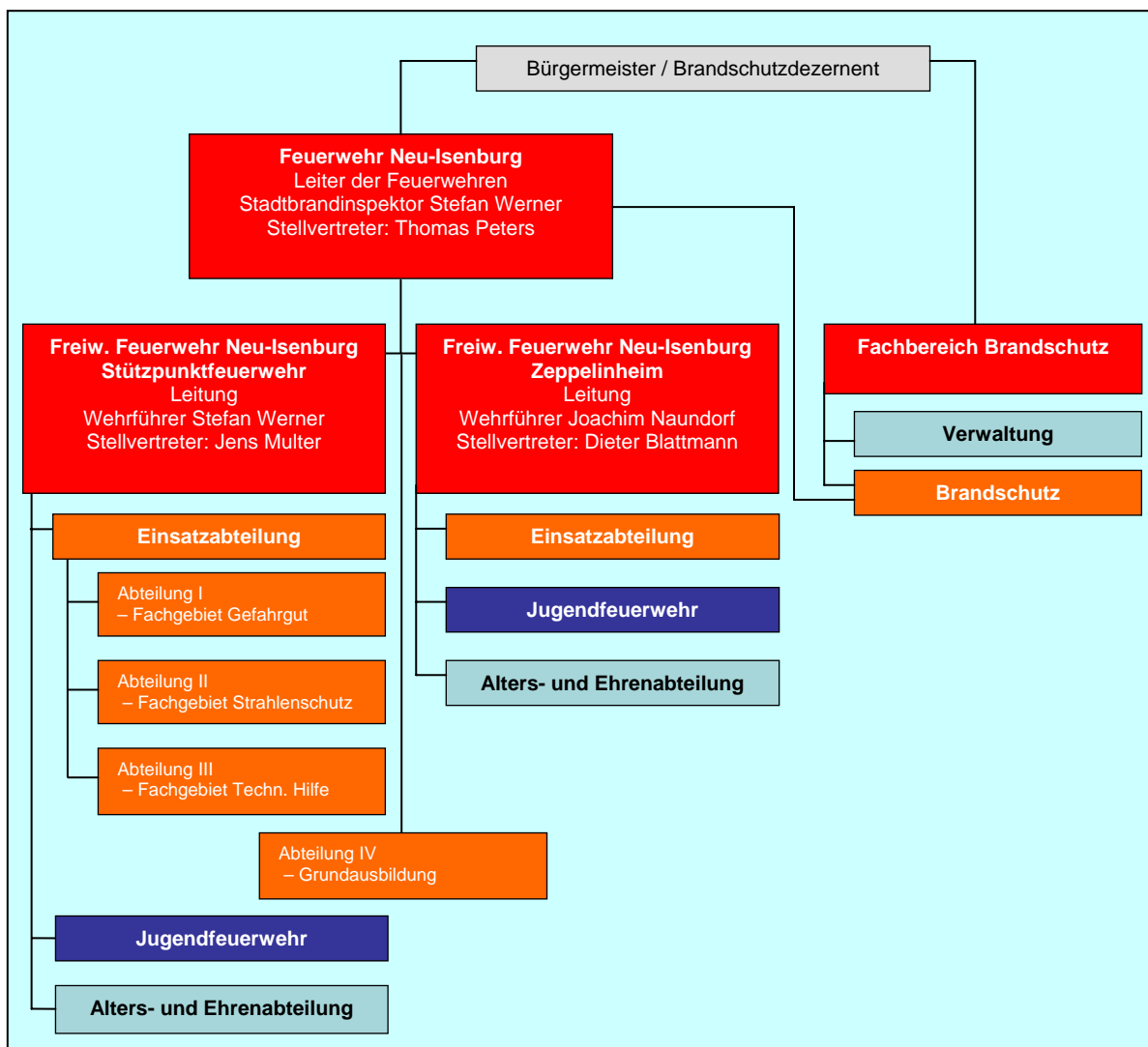
swerner@37.stadt-neu-isenburg.de

Stv. Leiter der Feuerwehren

Dipl.-Verw. Thomas Peters

E-Mail

tpeters@37.stadt-neu-isenburg.de



Besondere Einsätze des Jahres 2008

Im Jahr 2007 wurde das Stadtgebiet extrem von Unwettern und Stürmen heimgesucht. Diese haben die Gesamteinsatzzahl sprunghaft um rund 80 % gegenüber 2006 steigen lassen.

Im aktuellen Berichtsjahr 2008 blieb das Stadtgebiet von großen Unwettern verschont. Insgesamt 474 Einsätze haben die beiden Freiwilligen Feuerwehrein im Jahr 2008 bewältigt.

Im „normalen“ Einsatzgeschehen wurde in Neu-Isenburg der erste Einsatz am 01.01. um 0.35 Uhr (brennt Müllcontainer) und in Zeppelinheim am 16.01.2008 um 20.31 Uhr (Verkehrsunfall auf der B 44) abgewickelt. Der erste gemeinsame Einsatz beider Freiwilligen Feuerwehren war am 19.02.2008 um 07.28 Uhr (brennender Container). Der letzte Einsatz war in Neu-Isenburg am 31.12. um 18.27 Uhr (brennt Papierkorb) und in Zeppelinheim am 21.12.2008 (Tür öffnen)

Nachstehend werden einige Einsätze hervorgehoben, die besondere Anforderungen an die Feuerwehrein stellten bzw. einen teil des vielfältigen Einsatzspektrums widerspiegeln sollen.

Brandeinsätze

Die Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg sind zuständig für den abwehrenden Brandschutz, also die Brandbekämpfung auf der Gemarkung der Stadt Neu-Isenburg. Darüber hinaus ist die Feuerwehrein Neu-Isenburg als „Stützpunktfeuerwehrein“ für überörtliche Aufgaben des Brandschutzes zuständig.

Insgesamt wurden die Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg 2008 zu 192 Brandeinsätzen alarmiert (2007 = 209 Brandeinsätze).

Einsatz Nr.14 in Neu-Isenburg 14. Januar 2008, 13:43 Uhr - Kellerbrand in einem Wohn- und Geschäftshaus -

In einem Keller brannte ein Holzverschlag. Das Feuer wurde von einem Trupp unter Atemschutz mit einem Cafs-Rohr abgelöscht. Weiterhin wurden der Keller und darüber liegende Geschäftsräume mit einem Drucklüfter belüftet. Durch die Hitze wurde das Hauptelektrokabel in Mitleidenschaft gezogen. Das Gebäude musste daher von den Stadtwerken stromlos geschaltet werden.



**Einsatz Nr. 104 in Neu-Isenburg 11. März 2008, 23:13 Uhr
- Vermutlich Zimmerbrand -**

Ein gemeldeter Zimmerbrand war tatsächlich ein Kaminbrand. Mit mehreren Feuerlöschern wurde der Brand zunächst erstickt, bevor ein Trupp aus dem Korb des Teleskopmastes den Kamin reinigen konnte. Der Brandschutt wurde ins Freie gebracht und die Anlage durch einen Schornsteinfegermeister überprüft. Der



**Einsatz Nr. 133 (Nr.18 in Zeppelinheim) 08. April 2008, 13:04 Uhr
- Rauchentwicklung in einem Wintergarten -**



Durch Anwohner wurde Rauch in einem Wintergarten eines Wohnhauses im Stadtteil Zeppelinheim gemeldet. Die ersten eintreffenden Helfer stellten eine starke Verrauchung eines an das Haus angrenzenden Wintergartens fest.

Zunächst wurde geklärt, ob sich in dem Gebäude noch Personen befinden. Da dies nicht der Fall war und die Verbindungstür zwischen dem Wintergarten und dem Haus noch geschlossen war, entschloss man sich dazu, nicht durch das Haus, sondern über den Garten in den verrauchten Anbau zu gelangen. So konnte verhindert werden, dass sich der Rauch auch im Haupthaus ausbreitete. Zwei Feuerwehrleute brachen unter schwerem Atemschutz die Außentür des Wintergartens auf. Nach Aufbrechen der Tür zum Garten flogen den Einsatzkräften schon zwei Vögel entgegen, die leider nicht mehr aufgehalten werden konnten. Der Brandherd konnte in dem stark verrauchten Raum schnell ausgemacht und mit einem C-Rohr abgelöscht werden.

Nach Angaben des Hauseigentümers sollen in dem Anbau mehrere „exotische Kleintiere“ (Leguane, Schildkröten und Vögel) untergebracht gewesen sein. Einige der Tiere wurden durch die Rauchgase in Mitleidenschaft gezogen. Alle weiteren, die Tiere betreffenden Maßnahmen wurden von dem Eigentümer veranlasst.



**Einsatz Nr. 310 (Nr. 35 in Zeppelinheim) 28. August 2008, 20:56 Uhr
- Zimmerbrand -**



Gemeldet wurde ein Zimmerbrand. Vor Ort stellte sich heraus, dass der brennende Schlauch an einer Propan-Gasflasche auf einem Balkon von außen eine Dachgaube in Brand gesetzt hatte. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bot sich folgendes Bild: Die Flamme die zwischen Alarmierung und Eintreffen der Feuerwehr weiter brannte hatte den Fensterrahmen der Dachgaube in Brand gesetzt. Das Feuer beschränkte sich aber auf den Außenbereich.

Die Brandbekämpfung wurde eingeleitet und die Gasflasche gekühlt. Hierzu gingen einige Feuerwehrleute unter schwerem Atemschutz vor. Wie sich im Verlauf der Bekämpfung des Feuers herausstellte, setzten die Flammen auch die Holzkonstruktion der Dachgaube unterhalb der Blechverkleidung teilweise in Brand.



In einer mehrstündigen, aufwendigen Aktion die musste die Dachgaube großräumig abgedeckt werden. Dachziegel wurden entfernt, die Blechverkleidung wurde mittels Trennschleifern demontiert. Mit einer Löschlanze und einem Schaumrohr wurden dann die Glutnester auf der Dachgaube gezielt abgelöscht.

Mit einer Wärmebildkamera wurde von innen und außen überprüft, ob sich das Feuer im Bereich der Dachhaut weiter ausgebreitet hat. Der zum Teil verqualmte Wohnbereich wurde mittels eines Drucklüfters rauchfrei gemacht. Die Einsatzstelle wurde über die Scheinwerfer der Drehleiter mit Korb großflächig ausgeleuchtet. Zum Abschluss der Arbeiten wurde die abgedeckte Dachgaube mit einer Plane gegen Witterungseinflüsse gesichert. Der Einsatz hatte ein großes Medieninteresse zur Folge, da es sich bei den Bewohnern um zwei Spieler der Eintracht Frankfurt handelte.



Einsatz Nr. 313 in Neu-Isenburg 30. August 2008, 23:56 Uhr

- brennt Mülltonne –

Anwohner aus der Taunusstraße hatten zunächst den Brand einer Mülltonne gemeldet.



Die Einsatzkräfte stellten beim Eintreffen vor Ort jedoch ein wesentlich größeres Feuer in einer Hofeinfahrt fest. Es drohte auf direkt angrenzende Wohnungen überzugreifen, woraufhin unverzüglich weitere Kräfte nachalarmiert wurden.

In der Hofeinfahrt des betreffenden Gebäudes war Unrat in großen Mengen in Brand geraten. Durch die Flammen entzündete sich auch rasch die mit Dämmmaterial gefütterte Decke. Über der Einfahrt befand sich eine Wohnung.

Zwei Bewohner des Hauses zogen sich bei der Flucht vor dem Feuer leichte Verbrennungen bzw. eine leichte Rauchgasvergiftung zu. Sie konnten allerdings vor Ort behandelt werden. Eine Familie hatte bereits Matratzen aus dem Fenster des ersten Obergeschosses geworfen und wollte springen, Sie konnten jedoch durch den Einsatzleiter beruhigt und vom Springen abgehalten werden. Die Personen wurden von der Feuerwehr unverletzt gerettet. Der Brand selbst konnte schnell gelöscht werden. Bereits um 00.09 Uhr meldete der Einsatzleiter „Feuer aus, Nachlöscharbeiten“.

Insgesamt gingen im Einsatzverlauf sechs Feuerwehrleute mit zwei Löschrohren unter schwerem Atemschutz vor – um die Flammen unter Kontrolle zu bringen und um mit Hilfe von Einreißhaken glimmendes Dämmmaterial von der Decke zu ziehen. Nur so konnte sichergestellt werden, dass keine Glutnester im Deckenbereich übersehen wurden. Die Bewohner wurden zwischenzeitlich von Helfern des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) betreut, bis der gesamte Bereich mittels Drucklüfter rauchfrei geblasen wurde. Der ausgeräumte Brandschutt wurde vor dem Grundstück nochmals abgelöscht.



Hilfeleistungen

Neben den Aufgaben der Brandbekämpfung obliegt der Feuerwehr auch die Hilfe in anderen Unglücksfällen (Technische Hilfeleistung), insbesondere auch bei Verkehrsunfällen, Unfällen mit gefährlichen Stoffen oder Unwettereinsätzen.

Unwettereinsätze haben in ihrer Häufigkeit und in ihren Auswirkungen in den letzten Jahren zugenommen.

Im Jahr 2008 wurden die Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg zu 282 Hilfeleistungseinsätzen alarmiert (2007 = 555 Hilfeleistungseinsätze).

Einsätze Nr. 3-15 in Zeppelinheim, (58 bis 95 Neu-Isenburg), 1. März 2008, von 07:47 – 15:45 Uhr

- verschiedene Unwettereinsätze „Sturm“ -



Die Feuerwehren wurden zu mehreren umgestürzten Bäumen gerufen.

Zudem mussten losgerissene Fassadenteile und Reklameschilder sowie Dächer gesichert werden.

In Zeppelinheim wurden 13 Einsatzstellen und in Neu-Isenburg 35 Einsatzstellen abgearbeitet. Darüber hinaus wurden noch zwei andere Hilfeleistungseinsätze abgedeckt.



**Einsatz Nr. 113 (Nr. 17 in Zeppelinheim) 25. März 2008, 07:44 Uhr
- Zugunglück am Bahnhof Neu-Isenburg, mehrere Verletzte –**



Entgegen der ersten Meldung über zwei zusammengeprallte Züge, ereignete sich der Unfall bei Rangierarbeiten eines DB-Auto-Zuges. Die ersten Helfer von der Feuerwehr an der Einsatzstelle fanden den Zug etwa 500 Meter vom Bahnhofsgebäude entfernt auf einem Wartegleis unter einer Brücke vor. Als Erstes wurden von den Einsatzkräften die Waggons nach verletzten Passagieren abgesucht.

Es wurden insgesamt 14 Verletzte vorgefunden, die vom Rettungsdienst zunächst vor Ort in den Waggons versorgt wurden. Nach etwa einer 3/4 Stunde wurde der Zug in unmittelbare Nähe des Bahnhofsgebäudes gefahren, wo die Verletzten dann weiter behandelt wurden. Vier von Ihnen wurden mit Rettungswagen für weitere Untersuchungen in verschiedene Krankenhäuser gefahren.



**Einsatz Nr. 194 in Neu-Isenburg 31. Mai 2008, 01:51 Uhr
- Unterstützung bei Betreuungseinsatz –**

Wegen einer durch Unwetter entstandenen Betriebsstörung bei der Deutschen Bahn mussten knapp 60 Bahnreisende des „Auto-im-Reisezug“ vorübergehend untergebracht werden.

Die Unterbringung erfolgte in der Feuerwache Neu-Isenburg. Durch Personal der Feuerwehr Neu-Isenburg wurden die Räumlichkeiten vorbereitet. Die Einrichtung mit Feldbetten und die Versorgung wurde durch zwei Betreuungseinheiten des Katastrophenschutzes durchgeführt. Gegen 11.00 Uhr konnte die Bahn den Reisezug nach Italien bereitstellen und die Reisenden konnten mit erheblicher Verspätung ihre Reise fortsetzen.

**Einsätze Nr. 257 bis 278 Neu-Isenburg, 31. Juli 2008, von 0:13 – 11:47 Uhr
- verschiedene Unwettereinsätze „Wasser“ -**

Die Feuerwehren wurden zu mehreren Kellern Tiefgaragen und Aufzugsschächten gerufen, die in Folge heftigen Niederschlags vollgelaufen waren.

**Einsatz Nr. 40 (Nr. 362 in Neu-Isenburg) 20. Oktober 2008, 10:48 Uhr
- Verkehrsunfall mit LKW –**



Ein PKW war frontal mit einem LKW kollidiert. Der Fahrer des PKW kam hierbei ums Leben. Die Fahrbahn wurde abgesichert. Später wurde die B44 in Richtung Groß-Gerau vorübergehend komplett gesperrt. Nach der Begutachtung der Unfallstelle wurde der Fahrer aus dem Fahrzeug geborgen

**Einsatz Nr. 397 in Neu-Isenburg 28.11.2008, 19:50 Uhr
- Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person –**



Nach einem Verkehrsunfall musste eine eingeklemmte Person aus einem Fahrzeug gerettet werden.



Das Fahrzeug war so stark deformiert, dass neben einer Rettungsschere und einem Rettungsspreizer noch zwei hydraulische Rettungszyylinder eingesetzt werden mussten. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet und abgesichert.

Überörtliche Einsätze

Die Feuerwehr Neu-Isenburg (Kernstadt) ist eine von drei Feuerwehren des Kreises Offenbach, welche als Feuerwehr für überörtliche Einsätze mit Sonderfahrzeugen und –einheiten ausgestattet ist. Hierfür erhält sie zusätzliche Fördermittel des Kreises, auch für die Unterhaltung der Stützpunktfeuerwache.

**Einsatz Nr. 19 NI, 20.01.2008, 14:38 Uhr
- Waldbrand in Langen -**



Bei einem Waldbrand auf einer Fläche von 40.000 m² wurde die Feuerwehr Langen mit drei Löschfahrzeugen und 18 Mann unterstützt.



**Einsatz Nr. 187 NI, 26.05.2008, 06:07 Uhr
- Chlorgasaustritt in Langen -**

Die Feuerwehr Langen wurde zu einem Chlorgasaustritt alarmiert. Zur Unterstützung wurde der Wechsellader der Feuerwehr Neu-Isenburg mit dem Abrollbehälter Atem- und Strahlenschutz angefordert.

Einsatz Nr. 245 NI, 23.07.2008, 12:24 Uhr
- Läuft Gefahrgut aus Kesselwagen in Offenbach –



Die Feuerwehr Neu-Isenburg wurde mit dem Gerätewagen Messtechnik zur Unterstützung nach Offenbach angefordert. Bei einem Gefahrgutaustritt aus einem Kesselwagen im Güterbahnhof Offenbach wurden durch einen Trupp unter schwerem Atemschutz Luft- und Explosionsgefahrmessungen durchgeführt.

Einsatz Nr. 294 NI, 09.08.2008, 08:53 Uhr
- Feuer in Mühlheim, Anforderung der IuK-Gruppe –

Entgegen erster Annahmen eines Grofeuers brannte lediglich Unrat in einer größeren Lagerhalle. Das Feuer wurde von den Einsatzkräften der FF Mühlheim schnell unter Kontrolle gebracht. Die IuK Gruppe aus Neu-Isenburg war zur Dokumentation des Einsatzablaufes angerückt, musste aber nicht tätig werden.

Einsatz Nr. 307 NI, 26.08.2008, 14:59 Uhr
- Heusenstamm, Anforderung der IuK-Gruppe –

Aufgrund der Meldung "Feuer in einer Schule" wurde parallel zur Feuerwehr Heusenstamm auch der ELW 2 des Kreises Offenbach und die IUK-Gruppe zur Einsatzdokumentation alarmiert. Ein Einsatz der Kräfte war jedoch nicht erforderlich.

Einsatz Nr. 335 NI, 01.10.2008, 20:17 Uhr
- B 45, Ausfahrt Hainstadt; Fachberater Chemie wird benötigt –

Nach einem Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Gefahrgut-LKW wurde der Fachberater Chemie der Feuerwehr Neu-Isenburg zur näheren Abklärung angefordert.

Einsatz Nr. 404 NI, 07.12.2008, 22:18 Uhr
- Ober-Roden Feuer in einem Galvanik-Betrieb -

Die Feuerwehr Ober-Roden wurde zu Feuer in einem Galvanik-Betrieb alarmiert. Zur Unterstützung Gerätewagen-Messtechnik der Feuerwehr Neu-Isenburg alarmiert. Das Personal nahm Schadstoffmessungen vor.

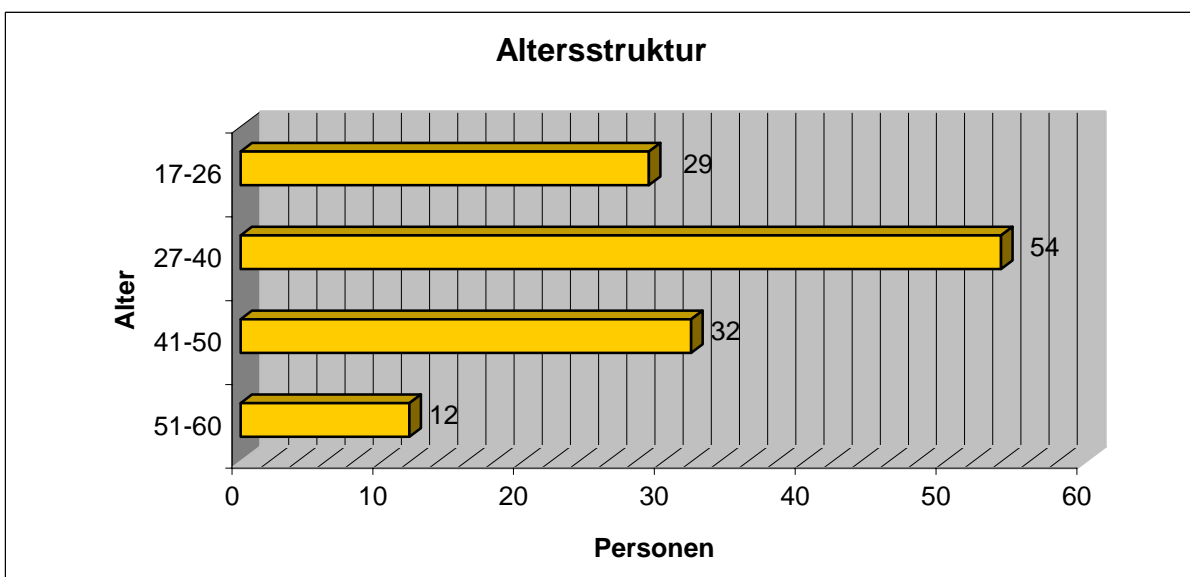
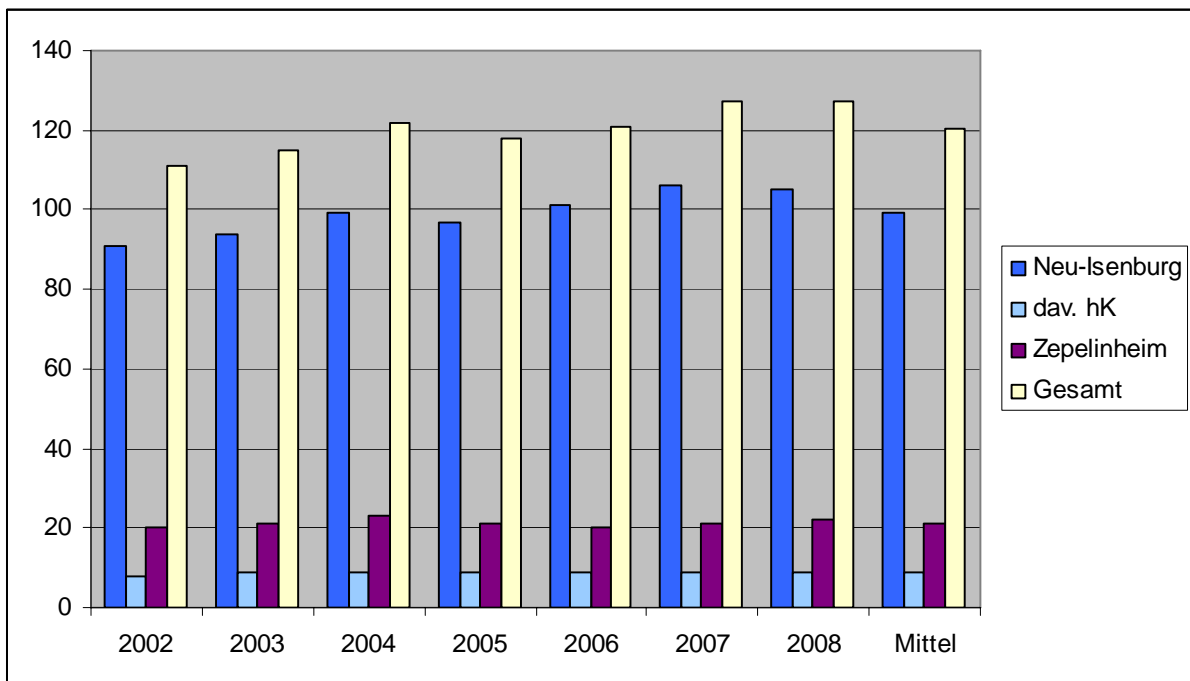
Statistik - Personal

Feuerwachen

Anzahl der Feuerwachen	2
davon ständig besetzt	1

Einsatzabteilung	2008	2007	Veränd.
insgesamt	127	127	-
davon in Neu-Isenburg	105	106	-1
<i>darunter hauptberuflich</i>	9	9	-
davon in Zeppelinheim	22	21	+1

Personal



Die Personalentwicklung in den Einsatzabteilungen der Feuerwehr Neu-Isenburg ist seit vielen Jahren recht konstant, bzw. geringfügig ansteigend. In der Kernstadt hat sich die Zahl der Einsatzkräfte auf durchschnittlich ~ 99 eingependelt. In Zeppelinheim beläuft sich die Zahl auf durchschnittlich ~ 21 Einsatzkräfte.

Der Anteil der Frauen ist mit zehn noch immer sehr gering.

A) Ausbildung / Besuchte Lehrgänge

Lehrgangsbezeichnung	Kürzel	Zahl
Grundlehrgang	F - I	4
Truppführer	F - II	7
Atemschutz	F - Atr	2
Atemschutz II (CSA)	F – Atr II	11
Gruppenführer B III (hK)	B - III	1
Fortbildung Gruppenführer/ Zugführer Seminar	F – III/IV Seminar	1
Funk	F/K-Sprechfunk	3
Maschinist	F – MA	2
TH-Bahn I	F/B – TH Bahn I	1
Seminar Planübung	F/B – Seminar Plan	1
Seminar Absturzsicherung	F/B-Abstusi	1
Kettensägenführer	F – MS I	3
Sanitäter einer Feuerwehr	F - Sani	2
Vorbeugender baulicher Brandschutz	F/B-VbB	1
VB-Führungskräfte	F/B-VB f. Fü	1
Fahrsicherheitstraining	FahrSi	10
Lehrgang für Personal des Strahlenspürtrupps	F/B/K-Spür	1
Lehrgänge insgesamt (Vorjahr)		41 (41)
Mannstunden ca.		~1405

B) Standortausbildung

Bezeichnung der Aus- und Fortbildung	Mannstunden
Allgemeine Ausbildung	~ 3520
Grundausbildung für Anwärter/innen	~ 460
Maschinen	~ 250
Führung	~ 100
Sonstiges	~ 500

A) + B) Mannstunden gesamt	6235
-----------------------------------	-------------

Grundausbildung

Neben der allgemeinen Feuerwehrausbildung nehmen die Feuerwehranwärter/innen, also alle neu hinzugekommenen Quereinseiger/innen, sowie die Angehörigen der Jugendfeuerwehr ab dem 16. Lebensjahr an einer zweijährigen Grundausbildung teil, in deren Verlauf in der Regel der auch der Grundlehrgang, der Sprechfunktlehrgang und der Atemschutzlehrgang absolviert werden. Diese nach Feuerwehrdienstvorschrift 2 vorgeschriebene zweijährige Grundausbildung findet neben den allgemeinen Ausbildungsveranstaltungen statt. Erst nach dieser Ausbildung dürfen die Feuerwehrangehörigen selbständig im Einsatzdienst tätig werden.

Statistik Ausrüstung

Fahrzeuge / Anhänger / Abrollbehälter

Fahrzeuge	2008			2007	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt	Gesamt	
Führungsfahrzeuge	2	0	2	2	-
Löschfahrzeuge LF 16, LF16 H	2	1	3	3	-
Tanklöschfahrzeuge TLF, C-LF	2	1	3	2	+1 *)
Großtanklöschfahrzeuge	1	0	1	1	-
Drehleitern	1	0	1	1	-
Teleskopmasten	1	0	1	1	-
Rüstwagen RW 2, RW-G	1	1	2	2	-
Gerätewagen	4	0	4	4	-
Schlauchwagen	0	1	1	1	-
Wechselader WLF	1	0	1	1	-
Mannschaftstransportfahrzeuge	1	1	2	2	-
PKW	2	0	2	2	
Gesamt	18	5	23	22	+ 1

*) Das in 2007 defekte TLF 16/25 der Stadteilfeuerwehr Zeppelinheim konnte 2008 durch ein neues TLF 20/30 ersetzt werden

Abrollbehälter für WLF	2008			2007	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt	Gesamt	
Mulde	1	0	1	1	-
Logistik	1	0	1	1	-
Atem- und Stahlschutz	1	0	1	1	-
Gesamt	3	0	3	3	-

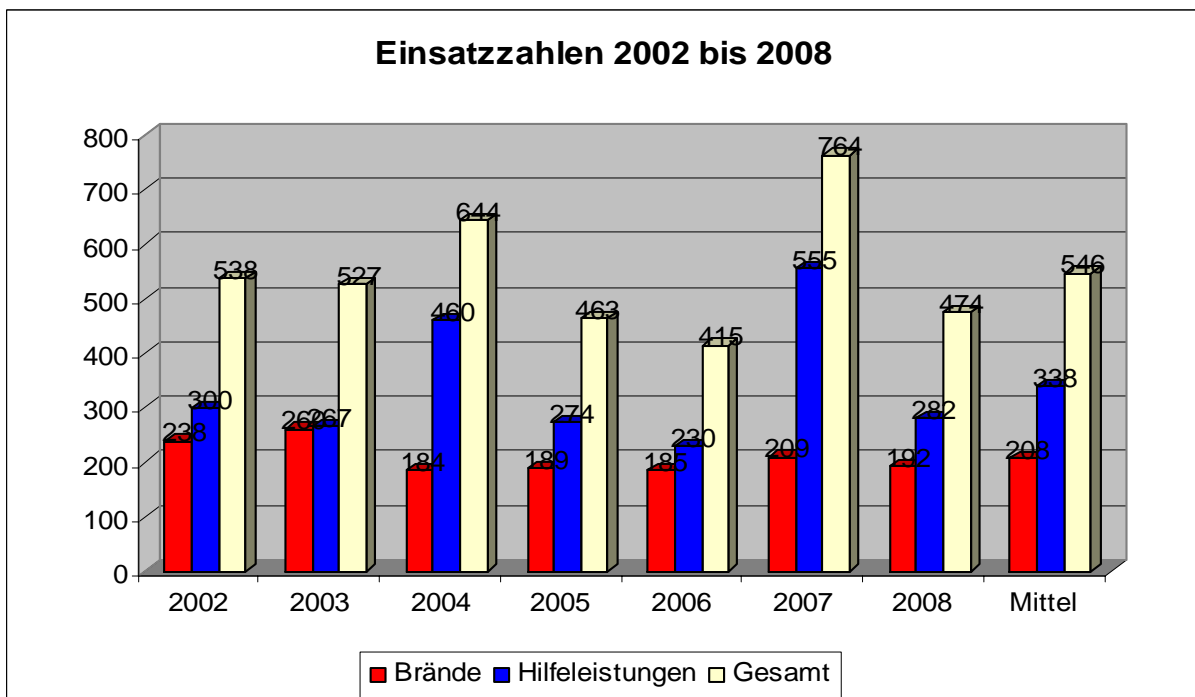
Anhänger	2008			2007	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt	Vorjahr	
Generator / Lichtmast	1	0	1	1	-
Ölsanimat	1	0	1	1	-
Schaum- / Wasserwerfer	1	0	1	1	-
Gesamt	3	0	3	4	-1

Statistik - Einsätze

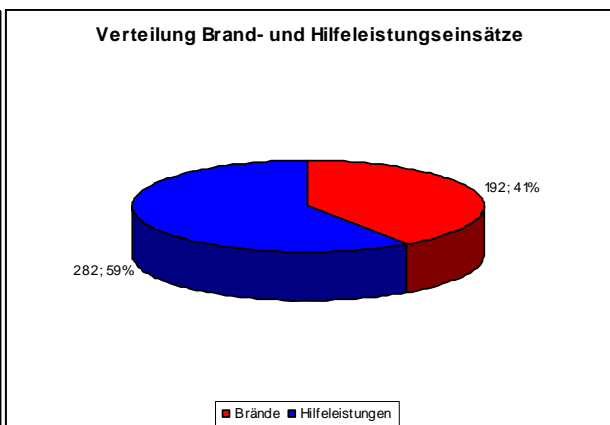
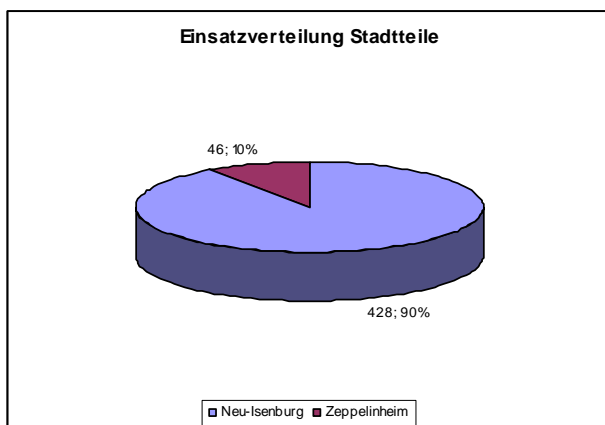
Einsätze

	2008	2007	Veränd.
Zahl der Einsätze Brandbekämpfung	192	209	- 17
Zahl der Einsätze Technische Hilfe	282	555	- 273
Einsätze insgesamt	474	764	- 290

Übersicht 2008 über Ausrücken



	NI	Zepp	Dav. gemeinsam	kumuliert
Brände	176	16	12	192
Hilfeleistungen	252	30	5	282
Gesamt	428	46	17	474



Brandalarme für beide Feuerwehren (darin enthalten auch gemeinsame)

Kleinbrand A	44
Kleinbrand B	38
Mittelbrand	3
Großbrand	3
Fehlalarmierung	104
Gesamt	192

Gliederung der Fehlalarmierung "Brand"

Böswilliger Alarm	40
Falschalarmierungen durch BMA	64
Gesamt	104

Hilfeleistungsalarme

Verkehrsunfälle	47
Retten von Personen	65
Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze, Gas	21
Tierrettungen	12
Unwettereinsätze	80
Sonstige Hilfeleistungen	39
Fehlalarmierung	18
Gesamt	282

Sicherheitswachdienste / Bereitschaften

Altstadtfest	5
Hugenottenhalle	99
Bereitschaften – Feuerwache	10
Gesamt	114

Menschenrettung bei Hilfeleistungen

Personen gerettet Hilfeleistung	65
Personen tot geborgen	14

Feuerwehrangehörige im Einsatz verletzt

Verletzte	1
-----------	---

Aufgewendete Stunden für Einsätze

Neu-Isenburg	Zeppelinheim	Gesamt
4.909	249,5	5.185,50

Jugendfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehren

	Mädchen	Jungen	Gesamt
Personal der Jugendfeuerwehr insgesamt	2	28	30
davon in Neu-Isenburg	2	15	17
davon in Zeppelinheim	0	13	13

Die Personalentwicklung in der Jugendfeuerwehr war in den letzten Jahren leicht rückläufig. Um dem entgegenzuwirken wurde das Eintrittsalter von zwölf auf zehn Jahre herabgesetzt. Durch die Anschaffung neuer Dienst- und Schutzkleidung sowie der verstärkten Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen wurde in 2008 die Mitgliederwerbung intensiviert.

Der Anteil der Mädchen ist mit zwei, wie auch in der Einsatzabteilung, gering.

Während der Ausbildungsveranstaltungen werden die Grundlagen für die Tätigkeiten bei den Feuerwehren vermittelt. Die Ausbildung der Jugendfeuerwehr schließt mit dem 17. Lebensjahr mit der Aufnahme in die Einsatzabteilung ab. Bereits mit Erreichen des 16. Lebensjahres werden die Mitglieder bei der Grundausbildung der Einsatzabteilung eingebunden.

Außer der reinen Feuerwehrausbildungen werden durch die Jugendfeuerwehren verschiedene Aktivitäten unternommen, die nachstehend beschrieben werden:

Isenburger Fastnacht

Am Lumpenmontagsumzug 2008 nahm die Jugendfeuerwehr mit einer Fußgruppe teil.

Zudem unterstützte die Jugendfeuerwehr den Hugenottenlauf mit Streckenposten und Kolping bei der alljährlichen Kleidersammelaktion.

Kreisjugendfeuerwehrtag

Der jährliche Kreisjugendfeuerwehrtag fand in Dreieich statt.

Im Berichtsjahr nahmen beide Jugendfeuerwehren teil.

Der Kreisjugendfeuerwehrtag findet alljährlich wechselnd in einer Stadt im Kreis Offenbach über ein Wochenende statt. Während eines Zeltlagers findet eine Leistungsübung der Feuerwehrausbildung statt, die auch einen sportlichen Teil beinhaltet.

Stadtteilstefte

Bei den Stadtteilstefen in Gravenbruch und Zeppelinheim waren die jeweiligen Jugendfeuerwehren beteiligt.

Die Jugendfeuerwehr beteiligte sich im Jahr 2008 darüber hinaus an zahlreichen Veranstaltungen anderer Organisationen bzw. der Stadt Neu-Isenburg, z.B. mit „Kistenstapeln“.

Auch werden regelmäßig Freizeitfahrten durchgeführt.

Beiden Jugendfeuerwehren steht jeweils ein Jugendraum zur Nutzung zur Verfügung.

Brandschutzerziehung und -ausbildung

Angebote an Kindertagesstätten und Schulen

Allgemein:

Die Brandschutzerziehung hat in Neu-Isenburg einen sehr hohen Stellenwert. Dies wird nicht nur durch die Zahl der teilnehmenden Kinder und der Veranstaltungen belegt. Auch ist die Feuerwehr Neu-Isenburg in diesem Bereich für Lehrerfortbildung akkreditiert.

Die in der Vergangenheit von Seiten des Kreises Offenbach veranstalteten Erfahrungsaustausche der „Brandschutzerzieher“ finden leider nicht mehr statt. Diese sollten unbedingt wieder aufleben.



Kindergärten:

Die im Jahr 2001 aufgestellten Sammelplatzschilder (60 Stück) leiden zum Teil unter Auflösungserscheinungen. So wurde begonnen diese Schäden nach und nach zu beseitigen.

Schulen:

Seit der Einführung des neuen Konzeptes für die Neu-Isenburger Schulen 2004 hat sich doch einiges getan. So wurden in den letzten vier Jahren über 1000 Schüler und Schülerinnen mit Hilfe des Rauchhauses auf die Gefahren durch Brandrauch hingewiesen.

Die Besucherzahlen für die Feuerplätze hat die 800er Marke überschritten. Hier ist zu hoffen das durch den geplanten Umbau der Feuerplätze 2009 ein noch besseres Umfeld geschaffen wird.



Sonderveranstaltung:

„Kinder bauen sich ihre Stadt“ war das Thema einer Veranstaltung im Isenburg-Zentrum. Hier bauten die Kinder verschiedene Gebäude die zu einer Stadt gehören. Darunter natürlich auch eine Feuerwache die durch die Feuerwehr betreut wurde.

Zahlen

Schulung von Kindern	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränd.
Die Feuerwehr im Kindergarten	392	266	+126
Kindergartenkinder in der Feuerwache	240	183	+57
Feuerwehr in der Schule (Anzahl der Kinder)	177	459	-282
Schulkinder in der Feuerwache	140	174	-34
Besuch der Feuerplätze	271	133	+138
Geleistete Stunden	110	82	+28

Es wurde eine Projektwoche sowie ein Girlsday durchgeführt und hier 20 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Angebote an Erwachsene

Brandschutzausbildung

Im Rahmen der Brandschutzhelferschulungen werden gemäß dem Arbeitsschutzgesetz Brandschutzhelfer für Neu-Isenburger Betriebe ausgebildet.



Im Berichtsjahr wurden 150 Brandschutzhelfer ausgebildet. In dieser Ausbildung werden die verschiedenen Brandklassen und die entsprechenden Löschmethoden vermittelt. Weiterhin wird über Fluchtwege und betriebseigene Löscheinrichtungen gesprochen. In einem praktischen Teil werden der Umgang mit Feuerlöschern, sowie das ablöschen von brennenden Personen mit einer Löschdecke gelehrt.

Schulung von Brandschutzhelfern aus Betrieben	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränd.
	150	200	-50

Ausbildung am AED Gerät

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch wieder Ausbildungen am Defibrillator durchgeführt.

In mehreren Ausbildungsterminen wurden 155 Teilnehmer geschult. Hierfür wurden 103,5 Stunden aufgewendet.

Rückblick / Ausblick

Fahrzeugbeschaffungen

TLF 20/30 für Zeppelinheim

Im Jahr 2008 konnte als Ersatz für das 2007 wegen technischer Mängel außer Dienst genommene TLF 16/25 ein TLF 20/30 (Trupp) in Dienst gestellt werden.

Das Fahrzeug verfügt über einen Löschwassertank mit 3000 Liter Fassungsvermögen, einer Dynawatt-Anlage zur Stromerzeugung und ist mit einem pneumatischen Lichtmast ausgestattet.

Neben Gerät zur Brandbekämpfung werden für Wasserschäden eine Tauchpumpe und ein Wassersauger mitgeführt.

Neues Löschfahrzeugkonzept

Im Berichtsjahr wurde die Fahrzeugkonzeption der Feuerwehr Neu-Isenburg weiterentwickelt. Hierzu wurden Abstimmungen mit den Stadtteilfeuerwehren und den Politischen Gremien durchgeführt. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz in der Stadt Neu-Isenburg wurde dementsprechend angepasst. Die Änderung ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Künftig sollen Löschfahrzeuge verstärkt typgleich beschafft werden. So konnte noch über den Nachtragshaushalt für 2009 erreicht werden dass die Beschaffung zweier HLF 20/16 für Neu-Isenburg und Zeppelinheim zeitlich zusammengefasst und beide Fahrzeuge baugleich zunächst für Neu-Isenburg beschafft werden. Die Auftragsvergabe kann 2009 erfolgen.

Mit der nächsten Löschfahrzeugbeschaffung sollen dann ebenfalls zwei baugleiche HLF, dann eines für Neu-Isenburg und eines für Zeppelinheim beschafft werden, die sich in der Aufteilung der Geräteräume und der Beladung an den ersten orientieren.

Mit dieser Maßnahme soll den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr der Umgang mit den Fahrzeugen und deren umfangreicher Ausrüstung erleichtert werden.

Abrollbehälter Sonderlöschmittel

Bereits im Jahr 2008 sollte ein Abrollbehälter Sonderlöschmittel beschafft werden. Planung und Ausschreibung hierfür haben sich nochmals verzögert, so dass die Beschaffung für 2009 vorgesehen ist.

Auf dem Abrollbehälter werden Sonderlöschmittelkomponenten verlastet, die bisher in Lageräumen stehen und im Einsatzfall erst mühsam verladen werden müssen.

Es handelt sich unter anderem um zwei Pulverlöschanlagen mit je 250 Kg ABC-Pulver, einer CO₂-Löschanlage mit 300 Kg CO₂, weiteren Kohlesäurelöschern sowie Schaummittel.

Feuerwachen

Zeppelinheim

Auch im Berichtsjahr 2008 wurden diverse Renovierungsarbeiten an den beiden Feuerwachen durchgeführt. Die Feuerwache Zeppelinheim wurde mit neuen, elektrisch betriebenen Sektionaltoren ausgestattet

Neu-Isenburg

Die Vorarbeiten für den ersten Bauabschnitt - Erweiterung der Fahrzeughalle - der Feuerwache Neu-Isenburg wurden begonnen. In 2008 wurden auch die Planungen für den zweiten Bauabschnitt (Erweiterung Schulungs- und Verwaltungstrakt mit Fitness-Raum) konkretisiert. Evtl. kann auch mit diesem schon 2009 begonnen werden. Spätester Baubeginn ist 2010.

Gleichzeitig mit der Planung der Umstellung auf Digitalfunk wurde zudem die Planung für eine Erneuerung der Einsatzzentrale der Feuerwache Neu-Isenburg begonnen. Hierfür werden in 2009 die ersten Planungsaufträge erteilt.

Für die Umstellung auf Digitalfunk wurden noch im Jahr 2008 für die Nachtragshaushalte 2009 und 2010 Mittel beantragt. Die Stadt Neu-Isenburg beteiligt sich zudem an der Einkaufsgemeinschaft des Landes Hessen. Insgesamt werden für die Umstellung auf Digitalfunk rund 290.000 Euro veranschlagt.

Bedarfs- und Entwicklungsplan

Der Bedarfs- und Entwicklungsplan wurde im Hinblick auf die Fahrzeugkonzeption in der Arbeitsgruppe Bedarfs- und Entwicklungsplan der Stadtverordnetenversammlung überarbeitet. Die Änderungsvorschläge wurden in den Feuerwehren, mit dem Brandschutzdezernenten und dem Kreisbrandinspektor abgesprochen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Überörtliche Zusammenarbeit der Feuerwehren

Im Berichtsjahr wurde begonnen, die Zusammenarbeit der Feuerwehren Dreieich, Langen und Neu-Isenburg zu intensivieren. Gemeinsam wurden Lehrgänge auf Standortebene geplant und auch schon durchgeführt.

So wurden zwei Lehrgänge für die Ausbildung zum Tragen von Chemieschutzanzügen (F-Atr-II) in Neu-Isenburg unter Beteiligung von Ausbildern aus den drei Feuerwehren durchgeführt.

Die Zusammenarbeit der Städte an der B3 sollen weiter intensiviert und weitere Aus- und Fortbildungen gemeinsam angeboten werden.

Hierdurch werden Synergieeffekte erwartet, die sich im Übungsbetrieb und auch bei Einsätzen positiv niederschlagen.

Anfang 2009 konnte so auch eine gemeinsame Ausbildung für die Führungskräfte der drei Städte im Bereich der Techn. Unfallrettung am LKW erfolgen.